

„Electric Boogie“ - Tanz-Performance

Chrille präsentiert hier eine Mischung aus Tanz- und Pantomimen-Elementen. Fern ab von den Klischees, die man im Kopf hat, wenn man an Pantomimen denkt, versetzt er durch seine modernen, von Straßentänzern inspirierten Bewegungen das Publikum ins Staunen.

Chrille mischt die unterschiedlichsten Techniken der Bewegung miteinander, doch alle scheinen sie „nicht menschlich“ zu sein. Wellen durchfluten seinen Körper, elektrische Impulse setzen ihn roboterhaft in Bewegung. Mal scheint er zu schweben, dann gleicht er einer Puppe.

Mal wie in Zeitraffer, mal langsam wie auf dem Mond bewegt er sich vorwärts, während er durch klassische Pantomimen-Illusionen Gegenstände und Kräfte erscheinen lässt, wo keine sind. Trotzdem vergisst Chrille die menschliche Seite, und vor allem – sein Publikum nicht, mit dem er viel und gerne interagiert.

Hintergrund:

Electric Boogie (aufgrund unklarer Begrifflichkeiten oft auch „Popping“ genannt) ist eine Straßentanz-Form, die gemeinsam mit dem Breakdance in den USA entstand. Die Tänzer greifen hier auf ein breites Spektrum an Bewegungsformen zurück. Teile sind von den Pantomimen übernommen, Teile von andern Tanzarten, vieles wurde damals völlig neu entwickelt von den Funk-Straßentänzern in den 70er Jahren.

In dem Tanz enthaltene Elemente sind das imitieren von Robotern, durch den Körper wandernde Wellen, elektrische Stromstöße im Körper, das Darstellen von Puppen, animierten (Trick)Film-Figuren, Isolationen von einzelnen Körperteilen wie der Brust, das Erschaffen imaginärer physikalischer Kräfte, das Bewegen in Zeitlupe, das Gleiten oder das Schweben über den Boden oder die Verfremdung von Alltagsbewegungen zur Musik sowie vieles mehr. Ein großes Feld!

Technische Anforderungen „Electric Boogie“:

Diese werden je nach Einsatzort und -Art in Absprache mit dem Veranstalter individuell festgesetzt.